

Parc Ela Newsletter

La Tiba

www.parc-ela.ch

Parc natural.
Parco naturale.
Naturpark.

5000 carstgangs. 548 km² 1 parc. Alvaneu, Alvaschein, Brienz/Brinzauls, Bergün/Bravuogn, Bivio, Cunter, Davos-Wiesen, Filisur, Lantsch/Lenz, Marmorera, Mon, Mulegns, Salouf, Savognin, Schmitten, Stierva, Sur, Surava, Tiefencastel.

Nummer 17
Juli 2011

graubünden



Bildhauer Marcus Cafilich bearbeitet in seinem Atelier in Zizers einen Bündner Stein.

5. Felsenfest Bivio im Zeichen der Steinbildhauerei

Nach dem letztjährigen Musik-Schwerpunkt steht am diesjährigen Felsenfest das Arbeiten mit Stein im Fokus. Am beliebten Felsenfest-Markt im Dorfkern finden die Besuchenden wiederum alles, was das Herz von Steinliebhabern höher schlagen lässt.

Aus groben Blöcken schaffen Steinbildhauer ihre Werke. Farbintensive Skulptu-

ren in Blüten- und Flügelform sind es bei Marcus Cafilich aus Zizers, gemeisselte Charakterköpfe, richtige "Grinder", bei Sepp Pfiffner aus Haldenstein. Das diesjährige Felsenfest Bivio lädt dazu ein, die verschiedenen Facetten der Steinbildhauerei zu entdecken. Dazu gehören am Stand von Gabor Hrusowszky auch die einzelnen Arbeitsschritte und die dafür nötigen Werkzeuge. Wer will, kann auch selber Hand an einem Block anlegen. Und wer mehr über Bündner Steine erfahren will, begibt sich geführt von Experte Andi Triet zu den Steinbildhauern.

Herzstück des Felsenfestes ist auch dieses Jahr der beliebte Sonntagsmarkt im Dorfkern. Hier dreht sich alles um Fels und Stein: mit einem Steinschleifparcours, einer Töpferwerkstatt, Steinskulpturen, Steinbildern, Steinschmuck und vielem mehr. Jan Flendrie lädt in seinem Klanggarten hinter dem Hotel Grischuna Kinder und Erwachsene dazu ein, die Töne der Natur selber zu entdecken.

Das Programm

Samstag, 13. August, 20 Uhr

Zeltfest der Jungmannschaft Surgöt ab 15 Uhr beim Fussballplatz. Mit Musik, Grill und Tombola. Abends Taxi ins Tal.

Vortrag "Prähistorischer Kupferbergbau im Surses" von Andrea Schaer. Um 20 Uhr im Hotel Grischuna.

Sonntag, 14. August, 10 bis 17 Uhr im Dorfkern

Felsenfest-Markt im Dorfkern. Mit zahlreichen Ausstellern, Verkaufsständen und Spielmöglichkeiten für Kinder.

Klanggarten von Jan Flendrie hinter dem Hotel Grischuna. Führungen zur vollen Stunde.

Werkschau Marcus Cafilich im Billardsaal des Hotels Grischuna. Der Künstler ist anwesend.

Werkschau Sepp Pfiffner im Dorfkern. Mit Demonstrationen des Steinbildhauers.



Führungen durch die Werkschauen mit Andi Triet, Experte für Bündner Stein. 11, 13 und 15 Uhr. Start beim Dorfbrunnen.

Steinbildhauer in Aktion im Dorfkern. Mit Gabor Hrusowszky.

Aktion des Bündner Kiesverbandes bei der Festwirtschaft. Mit Spielmöglichkeiten für Kinder.

Festwirtschaft der Hoteliers von Bivio. Auf der Wiese beim Hotel Grischuna.

Weitere Infos und Teilnehmerliste auf www.parc-ela.ch/felsenfest

Gio per la Savla geda ò li a Beiva chesta stad la festa dalla crappa. L'occurrènz communabla digl Parc Ela e digls responsabels pigl turissem dastga betg ple mantger aint igl program dalla stad. Numerous visitaders vignan bel'apposta perveia dalla festa dalla crappa a Beiva, spassegian tras la fiera, scorvan crepel e crap e gioldan da star an cuminanza cun ancunaschaints ainten l'ustareia da festa digls hoteliers.

Ein Parcours vom Korn zum Brot in Salouf

Am Samstag, 30. Juli, lässt sich auf einem Dorfparcours in Salouf der Weg vom Korn zum Brot entdecken. Bereits zum zweiten Mal bietet die Parc Ela-Veranstaltung „Brotdorf Salouf“ einen Einblick in die gelebte Brot- und Getreidekultur des Oberhalbsteiner Dorfes.

Jede Woche steigt im Pastregl nov, dem Brotbackhaus mitten in Salouf, Rauch aus dem Kamin auf. Woche für Woche backen die Frauen von Salouf hier im Holzofen ihr Brot für den Eigenbedarf – weil es am besten schmeckt und weil es Tradition hat. Salouf ist ein Dorf, in dem der einst weit verbreitete Berggetreide-Anbau bis heute präsent ist. Zwei Backhäuser und eine funktionsfähige, vom Balandegn-Bach angetriebene Mühle zeugen davon. Bereits zum zweiten Mal macht der Parc Ela am Samstag, 30. Juli, die gelebte Brottradition in Salouf erlebbar.

Von 10 bis 17 Uhr kann die Brotkultur auf einem Dorfparcours entdeckt werden. Im Mulegn vigl, der Alten Mühle, gewähren Christine Peter und Hansjürg Büchi einen Einblick ins Innenleben ihrer Mühle und lassen das Wasserrad am Balandegn-Bach rattern. Für Kinder wird ein Spielprogramm und Brötchen backen geboten. Bei der sanierten Trockenmauer in der Nähe der Kirche Salouf zeigt der Biologe Peer Schilperoord vom Verein für alpine



So schmeckt es am Besten: Brot aus dem Holzofen in Salouf.

Kulturpflanzen in einem eigens angelegten Sortengarten, welches Getreide einst im Berggebiet angebaut wurde. In einem Tenn demonstriert das Museum Regional Savognin, wie sich dank alter Technik Spreu vom Korn trennen lässt.

Beim Schulhaus servieren der Chor viril Salouf und der Frauenverein Salouf Getreidespezialitäten und Grilladen. Granalpin verkauft Mehl und Pasta aus Bündner Bio-Berggetreide. Und ein Mini-Kino zeigt, wie vor 70 Jahren und heute im Holzofen Brot gebacken wurde.

Das Detail-Programm ist abrufbar auf www.parc-ela.ch/brotdorf

Mintg'emda ins vesa a fimar igl tgamegn digl pastregl nov anmez Salouf. Emda per emda fon las donnas da Salouf aint igl furn da lenna igl pang per lour famiglias – perchegl tgi chel pang è igl pi savurous e perchegl tgi chella lavour ò tradiziun. A Salouf è la cultivaziun da garnezza da taimps passos anc adegna preschainta. Dus pastregls cun furn da pang ed en mulegn anc an funcziun e tgi vign mess an muvimaing digl Balandegn, dattan perdetga da chegl. Gio per la sagonda geda la-scha igl Parc Ela experimentar chella tradiziun viveida digl pang.

Kulturhistorische Tagung in Savognin



Säumerzug "Viadi Medieval" über den Septimer.

Das Institut für Kulturforschung Graubünden und das Parc Ela Management veranstalten am Freitag, 16. September, in Savognin gemeinsam eine Tagung zum "Kulturtransfer über die Alpenpässe".

Die drei Alpenpässe Albula, Julier und Septimer sind charakteristisch für das Gebiet des Parc Ela. Seit Jahrhunderten führen die Pässe zu einem regen Verkehr über die Alpen und lassen die Kulturen verschmelzen. An einer kulturhistorischen Tagung wird der "Kulturtransfer über die Alpenpässe" mit Vorträgen von Experten vertieft. Die Tagungsteilnehmer erfahren u.a. mehr über die mittelalterliche Besiedlung im Raum Bivio, die Etappenorte im Passverkehr, die Italianismen im Bündnerromanischen sowie über markante Gebäude. Weitere Infos zum Tagungsprogramm folgen demnächst auf www.parc-ela.ch



Die Oberstufe Tiefencastel nach ihrem Einsatz.

Einsatz für die Schmetterlinge im Parc Ela

10 Lehrpersonen mit 200 Schülerinnen und Schülern beteiligen sich diesen Sommer an den Schmetterlingstagen des Parc Ela. Im Feld werten sie den Lebensraum für die Tagfalter auf.

Im Parc Ela ist eine beeindruckende Vielfalt an Tagfaltern anzutreffen. So konnten in den letzten Jahren 135 Tagfalterarten nachgewiesen werden. In der ganzen Schweiz leben ca. 240 Arten. Viele intakte Naturräume wie die Alp Flix oder die Südhänge bei Alvaneu und Filisur ermöglichen den zum Teil sehr seltenen Schmetterlingen eine Existenz. Doch die arten-

reichen Wiesen sind auch im Parc Ela in den Tallagen stark zurückgegangen und damit auch die Insektenvielfalt und die Schmetterlinge.

Im Rahmen der Parc Ela-Erlebnistage für Schulen sollen die Kinder für die Tagfalter begeistert und für ihre Bedeutung und Lebensraumsprüche sensibilisiert werden. Zuständig für die Schmetterlingstage ist Thomas Bühler-Cortesi, Garten- und Landschaftsarchitekt aus Chur und Autor des Buchs „Schmetterlinge – Tagfalter der Schweiz“. Mit-

finanziert werden die Aktionstage von einer privaten Stiftung.

Vor ihrem Erlebnistag im Feld haben sich die Kinder im Unterricht mit dem Thema Tagfalter auseinandergesetzt. Sie erlebten im Klassenzimmer, wie sich Raupen innert drei bis sechs Wochen verpuppten und als Schmetterling ausschlüpfen. Nun leisten sie einen praktischen Einsatz, bei dem sie beispielsweise eine einwachsende Weide auslichten oder ein Flachmoor mähen. Gleichzeitig lernen sie auf einem Postenlauf mehr über Schmetterlinge.

Gaumenfreude auf dem Wasserweg

Vom 23. Juni bis 20. Oktober bieten der Parc Ela und alpinavera donnerstags eine kulinarische Wanderung auf dem Wasserweg ansaina in Alvaneu Bad an (Preis Erwachsene CHF 46, Kinder CHF 29). Direkt am Wasserweg liegt der Biobetrieb Ranch Farsox, wo Sie bei Cordo Simeon und Gaby Mani in den Genuss eines Mittagessens mit hofeigenen Produkten kommen. Den Wasserweg können Sie im September und Oktober auch mit Lamas vom Bio-Hof La Sorts erwandern. Anmeldung jeweils bis Dienstag, 17 Uhr, bei alpinavera, ab 6 Personen. Tel 0041 (0)81 254 18 50, info@alpinavera.ch

Exkursion auf die Ruine Belfort

Lassen Sie sich in die vergangenen Tage des Rittertums entführen. Erkunden Sie die Burgruine Belfort und erfahren Sie mehr über die Geschichte des alten Gemäuers. Sie wandern mit dem Burgenkenner Herbert Brazerol von Brienz/Brinzauls zur Ruine. Die Anlage aus dem Jahre 1200 wurde 1499 durch einen Grossbrand zerstört. In den letzten Jahren fanden sorgfältige Sanierungsarbeiten statt. Exkursionen gibt es dienstags vom 26. Juli bis 11. Oktober. Anmeldung bis 17.00 Uhr am Vorabend bei der Ferienregion Lenzerheide, Tel. +41 (0)81 385 11 20, info@lenzerheide.com

Trilogie der Moorlandschaften

Im Parc Ela befinden sich gleich drei Moorlandschaften von nationaler Bedeutung: auf der Alp da Stierva, auf der Alp Flix und im Val da Sett. Tauchen Sie mit Forstingenieur Ruedi Zuber ein in die faszinierende Welt der Moore und erleben Sie ein ganz besonderes Naturerlebnis. Das Angebot ist mit und ohne Übernachtungen buchbar. Anmeldefrist für die Trilogie vom 24. bis 27. August ist der 10. August, für das Angebot vom 7. bis 10. September ist eine Anmeldung bis 24. August nötig. Kontakt: Info- und Buchungsstelle Parc Ela, Tel. +41 (0)81 659 16 18, info@parc-ela.ch

curt e bung

Der Verein Parc Ela sucht per sofort oder nach Vereinbarung einen/eine **Projektleiter/-in "Events, Kommunikation und Vermittlung"**. Das Arbeitspensum beträgt 80 Prozent, Arbeitsort ist Tiefencastel. Zu den Aufgaben gehören u.a. die Organisation von Events, die auf Erleben und Vermitteln von Natur, Landschaft und Kultur im Parc Ela basieren, die Kommunikation und Information auf geeigneten Kanälen sowie die Inhaltentwicklung von ungeführten Angeboten. Gesucht ist eine Person mit rascher Auffassungsgabe, selbstständiger Arbeitsweise, guter schriftlicher Ausdrucksweise, hoher Kommunikationskompetenz sowie Kompetenzen im Projektmanagement. Weitere Infos auf www.parc-ela.ch/service/jobs. Die bisherige Stelleninhaberin wechselt ins Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau.

Regula Ott, Projektleiterin Natur und Landschaft, ist seit Anfang Juni zurück aus dem Mutterschaftsurlaub. Zu ihren Schwerpunkten gehören die Erarbeitung eines Ersatzmassnahmenkatalogs für interessierte Gemeinden, das Projekt Fliessgewässer sowie der Bereich Forschung. Die Arbeitseinsätze von Schulen und Gruppen werden seit Anfang Jahr von **Alfred Gantenbein**, Projektleiter Natur und Landschaftspflege organisiert. Er betreut auch das Trockenmauerprojekt.

Anfang 2011 hat der Verein Parc Ela ein neues Angebot für Kinder aus dem Park gestartet: die Parc Ela Detectivs. Das Angebot läuft so gut, dass der Verein eine zweite Fachperson für die Begleitung einstellen konnte. **Ribana Cadalbert**, Kindergärtnerin in Mon, wird nach den Sommerferien einmal monatlich die kleineren Kinder auf ihren Ausflügen begleiten. Für die Grösseren ist weiterhin Aline Liesch, Primarlehrerin aus Alvaneu Dorf, zuständig.

Linard Sonder aus Salouf leistet im Juli und August einen Zivildiensteinsatz im Parc Ela. Schwerpunkt ist das Trockenmauerprojekt.



Fotowettbewerb: Wo ist das?

Kennen Sie den Parc Ela gut? Dann wissen Sie, in welchem Dorf dieser bekannte Pader aus Holz steht.

Unter den richtigen Einsendungen verloren wir ein Exemplar des Parc-Ela-Natur- und Kulturführers «Parc Ela - Ein Wegweiser zu Natur und Kultur im Albulatal und Surses», eine Parc-Ela-Wanderkarte sowie ein Paar Parc-Ela-Fitness-Salsize. Woher stammt das Bild dieses Mal? Wenn Sie die Antwort wissen, schicken Sie uns Ihre Lösung mit Ihrer Anschrift **bis zum 25. September 2011** an: fotowettbewerb@parc-ela.ch. Oder per Post an: Parc Ela Management, Viglia veia Gelgia 20, 7450 Tiefencastel.

Das Foto in der letzten Ausgabe entstand an den Crap Alv Laiets oberhalb von Preda. Der Natur- und Kulturführer geht an Reto Kleis, Filisur; die Wanderkarte an Hiltrud Friberg, Horgen; und die von der Ranch Farsox gestifteten Fitness-Salsize an Jelena Tarakeija, Surava.



Ihre Unterstützung zählt!

Unterstützen Sie den Aufbau des grössten Naturparks der Schweiz, werden Sie Mitglied im Verein Parc Ela.

«Nous ischan igl Parc!» – Musse solidaritad cugl Parc Ela e davante commember!

- Commember singul/Einzelmitglied (CHF 30.–)
- Famiglia/Familie (CHF 50.–)
- Uniun/Verein (CHF 50.–) Firma (CHF 50.–)

Nom/Name: _____

Veia/Strasse: _____

Nr.postal/ia - PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Natel: _____

E-Mail: _____

Bitte senden an: Parc Ela Management, Viglia veia Gelgia 20, 7450 Tiefencastel, Fax: +41 (0)81 637 00 94. Anmeldung online: www.parc-ela.ch/mitglied

Impressum: «Parc Ela - La Tiba», der Newsletter des Vereins Parc Ela. Redaktion und Gestaltung: Karin Enzler. Die elektronische Version im PDF-Format ist gratis per E-Mail erhältlich: www.parc-ela.ch/latiba. Verein Parc Ela, Viglia veia Gelgia 20, CH-7450 Tiefencastel, +41 (0)81 508 01 12, Fax: +41 (0)81 637 00 94. info@parc-ela.ch. **Info- und Buchungsstelle Parc Ela, Stradung, CH-7460 Savognin, +41 (0)81 659 16 18.**